

Regierung von Schwaben



PARTNER

TEAM ENERGIEWENDE BAYERN



## 10. Netzwerktreffen der Klimaschutzbeauftragten der Metropolregion München

IHK Schwaben, Augsburg  
16. Juni 2023

## Dokumentation

Europäische Metropolregion München e. V.  
Severin Göhl  
Kardinal-Döpfner-Straße 8  
80333 München  
Tel.: +49 (0)89-452 056 0-10  
Fax: +49 (0)89-452 056 0-20  
[www.metropolregion-muenchen.eu](http://www.metropolregion-muenchen.eu)

KlimaKom e. G.  
Götz Braun  
Büro Garching  
Brunnenweg 23  
85748 Garching  
Telefon 089 32649880  
[www.klimakom.de](http://www.klimakom.de)

KUMAS e. V.  
Thomas Nieborowsky  
Am Mittleren Moos 48  
86167 Augsburg  
Telefon 0821 450781-0  
Telefax 0821 450781-11  
[www.kumas.de](http://www.kumas.de)

**PROGRAMM**

---

**Ort:** IHK Schwaben, Stettenstraße 1 + 3, 86150 Augsburg

**Datum:** 16. Juni 2023, 10:00 Uhr – ca. 15:15 Uhr

ZEIT	INHALTE
09:30 Uhr	<b>Empfang und Begrüßungskaffee</b>
10:00 Uhr	<b>Begrüßung</b> <b>Wolfgang Wittmann</b> , Geschäftsführer Europäische Metropolregion München e. V. <b>Thomas Nieborowsky</b> , Geschäftsführer KUMAS e. V., Träger der AG Umwelt
10:05 Uhr	<b>Einführung in das Tagesprogramm,</b> <b>Götz Braun</b> , KlimaKom eG
10:15 Uhr	<b>Aktuelles aus der Geschäftsstelle „Energiewende Schwaben“</b> <b>Jasmine Rinderhagen</b> , Regierung von Schwaben ( <a href="#">Folien auf Anfrage verfügbar</a> )
10.25 Uhr	<b>Das Bayerische Klimaschutzgesetz - Ziele und Rahmenbedingungen für die Umsetzung</b> <b>Dr. Ulrich Buchhauser</b> , Landesagentur für Energie und Klimaschutz (Folien hier zum Download)
10:50 Uhr	<b>Diskussion und Überleitung zum Arbeitsteil</b>
11:00 Uhr	<b>Workshop-Runde mit Themengruppen</b>  1. <b>Energiewende und Klimaschutz finden maßgeblich in den Kommunen statt – Steuerungsmöglichkeiten und Partizipation wie gestalten?</b> ( <a href="#">Folien auf Anfrage verfügbar</a> )  2. <b>Bayerische Förderprogramme – wie setzen wir Fördermittel optimal ein?</b>  3. <b>Neu in der Kommunalverwaltung als Klimaschutzmanager- wie ticken Politik und Verwaltung?</b>
12:00 Uhr	<i>Mittagspause mit Vernetzungsmöglichkeiten</i>
13:30 Uhr	<b>World-Cafe mit Vertiefung der erarbeiteten Themen</b> Mit zwei Runden a 25 Minuten
14:30 Uhr	<b>Präsentation der Ergebnisse aus den Themengruppen</b>
15:00 Uhr	<b>Ausblick und Verabschiedung</b> <b>Thomas Nieborowsky</b> , Geschäftsführer KUMAS e. V., Träger der AG Umwelt

## Workshop 1: Energiewende und Klimaschutz finden maßgeblich in den Gemeinden statt – Steuerungsmöglichkeiten und Partizipation wie gestalten?

Experte: Andreas Engl, Regionalwerke GmbH & Co. KG Bodenkirchen

Moderation: Johanna Ruegamer, Landratsamt Augsburg



Abbildung 1 Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Dieser Workshop stieß vor allem in der Runde am Vormittag auf sehr großes Interesse. Von den Teilnehmenden wurde eine große Bandbreite an Fragen gestellt (Abbildung 1). Einige Gedanken zu

## 10. Netzwerktreffen der Klimaschutzbeauftragten der EMM

Lösungsansätzen sind in *Abbildung 2* festgehalten. Insgesamt wurden viele Einzelfragen diskutiert, die hier nicht im Einzelnen wiedergegeben werden können.

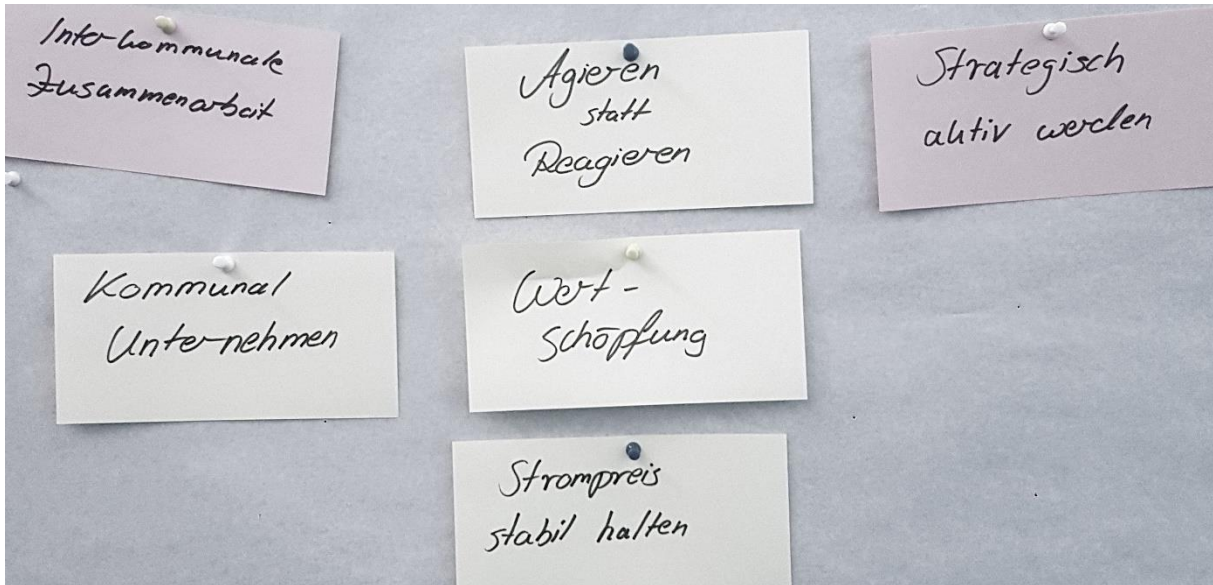


Abbildung 2 Lösungsansätze

Die Gründung eines Regionalwerks kann in folgenden Schritten vollzogen werden:

Das Konzept wird in geeigneter Runde vorgestellt, z.B. im Rahmen einer ILE-Verbandsversammlung oder einer Bürgermeisterdienstbesprechung. Auch eine Videokonferenz ist bei wenigen Teilnehmenden möglich.

In einem zweiten Schritt nehmen die interessierten Gemeinden an einer ersten Online-Umfrage teil und können dort die gewünschten Geschäftsbereiche eintragen. Auf Basis der Ergebnisse wird dann ein Angebot zur Betreuung in der Erstellung eines Businessplans erstellt.

Im dritten Schritt können die Gemeinden dann in den eigenen Gremien entscheiden, ob sie die Erstellung eines Businessplans beauftragen möchten. Danach wird mit den teilnehmenden Gemeinden in einem Zeitraum von ca. 3-5 Monaten der Businessplan erstellt. Anschließend kann die Gründung erfolgen.

Im Rahmen von Workshops wird dann das rechtliche Konstrukt sowie die Auswahl und Vorentwicklung einer Projektpipeline erarbeitet, damit zum Zeitpunkt der Gründung die ersten Projekte vorhanden sind und ein wirtschaftlicher Betrieb zeitnah garantiert werden kann.

Auch bereits bestehende Stadtwerke oder Bürgerenergiegenossenschaften können von einem Regionalwerk profitieren ([Folien auf Anfrage verfügbar](#)).



## Workshop 2: Bayerische Förderprogramme – wie setzen wir Fördermittel optimal ein?

**Expert:innen:** Dr. Peter Wunsch, Bayern Innovativ; Gertraud Azzaz und Bettina Draxler, Regierung von Schwaben

**Moderation:** Thomas Nieborowsky, KUMAS e. V.

Im Workshop wurden die Fördermöglichkeiten aus dem Freistaat für Klimaschutzprojekte vorgestellt und diskutiert:

- Bayern Innovativ
- KommKlimaFör (über die Bezirksregierungen; [Folien auf Anfrage verfügbar](#))
- BUMAP (Bayerisches Umweltmanagement- und Auditprogramm; [Folien auf Anfrage verfügbar](#))

In *Abbildung 3* finden sich Stichpunkte aus der Diskussion.

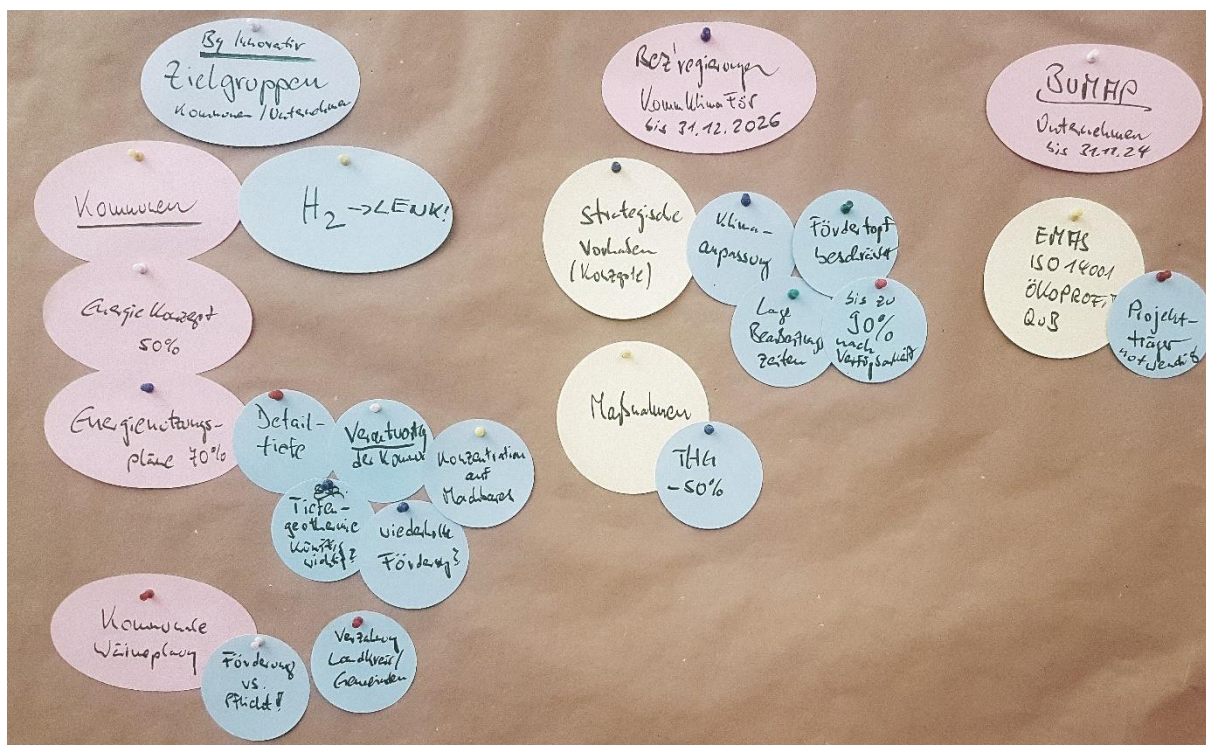


Abbildung 3 Fördermöglichkeiten durch den Freistaat Bayern

## Neu in der Kommunalverwaltung als Klimaschutzmanager- wie ticken Politik und Verwaltung?

**Expertin: Petra Halbig, Stadt Unterschleißheim**

**Moderation: Dr. Götz Braun, KlimaKom eG**

An diesem Workshop nahmen nicht nur Berufseinsteiger:innen, sondern auch erfahrene Kräfte Teil. Während des Workshops und im darauffolgenden Plenum wurden die Teilnehmenden gebeten ihre Profile auf einer Pinnwand zu verorten. Es zeigte sich, dass eine große Anzahl Berufserfahrung aus der privaten Wirtschaft mitbrachte. Die Zeit der Berufserfahrung als Klimaschutzbeauftragte/r erstreckte sich von wenigen Monaten bis über vier Jahre. Die Anzahl der unbefristeten Stellen überwog deutlich die befristeten (Abbildung 4).

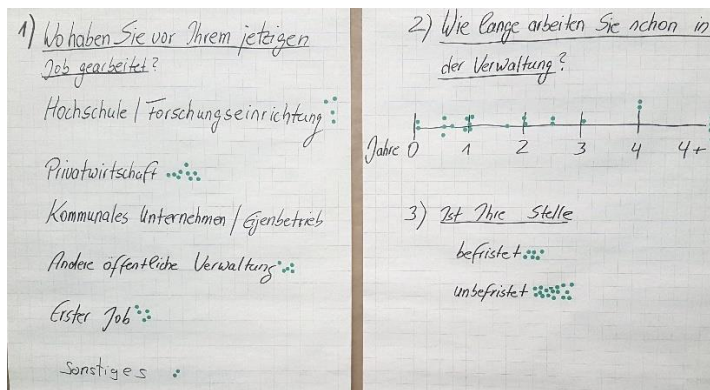


Abbildung 4 Profile der teilnehmenden Klimaschutzbeauftragten

Die Erfahrungen der Teilnehmenden sind stichpunktartig in Abbildung 5 zusammengefasst.

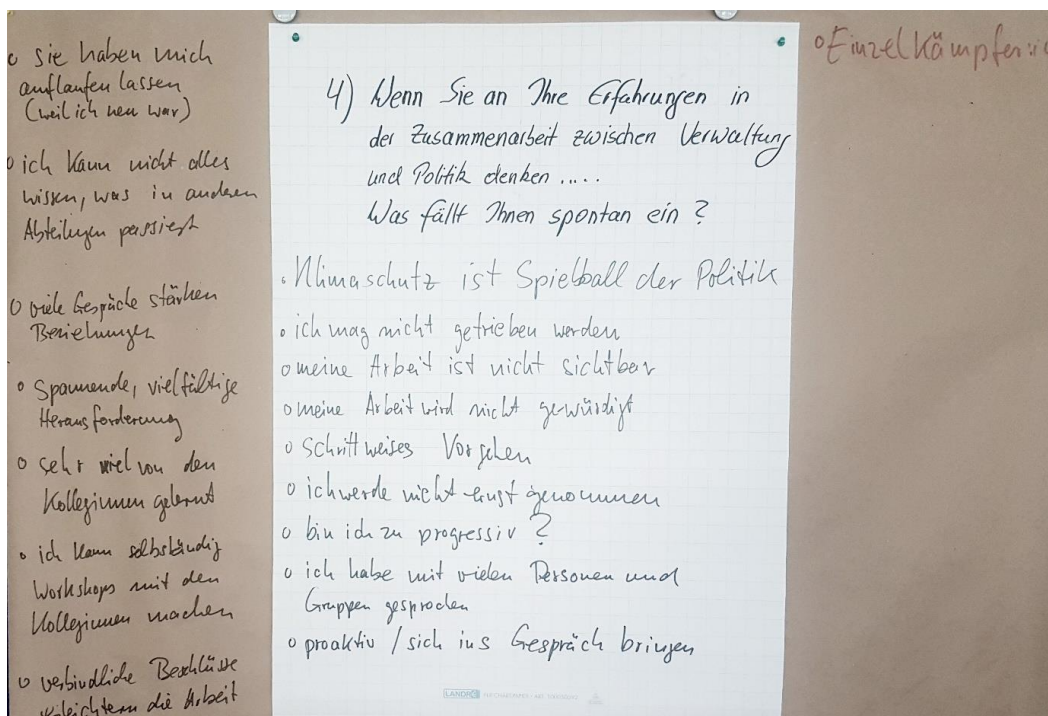


Abbildung 5 Erfahrungen der KSM aus der Zusammenarbeit mit Verwaltung und Kommunalpolitik

### Schlussrunde

In der Schlussrunde wurde das Format des Netzwerktreffen bestätigt und für das nächste Jahr erneut gewünscht. Um den Austausch und das Netzwerken zu strukturieren, wurden Themeninseln vorgeschlagen. Dafür sollen die Teilnehmenden schon im Vorfeld der Veranstaltung befragt werden.

**Vielen Dank für die Teilnahme und die engagierte Mitarbeit!**

Regierung von Schwaben



PARTNER

TEAM ENERGIEWENDE BAYERN

